

Niederschrift
zur Sitzung des Stadtrates vom 04.09.2025

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 21:10 Uhr
Sitzungsraum:	im "Bunten Hof", Rittersaal, Rössingstraße 5 in Osterwieck
Mitglieder des des Stadtrates:	siehe Anwesenheitsliste
Gäste:	Herr Eisemann – Amtsleiter Haupt- und Wirtschaftsamt Frau Reilein – Amtsleiterin Finanzen Herr Schönfeld – Amtsleiter Bauamt Frau Wambsganß – Amtsleiterin Ordnungsamt Herr Chrost – Ortsbürgermeister Osterode a. F. Herr Altenburg – Ortsbürgermeister Wülperode Herr Voigt – Ortsbürgermeister Dardesheim 12 Bürger Presse
Protokollführung:	Christina Görlitz

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Kirste eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Beginn der Sitzung wird für den verstorbenen Bürgermeister Maik Berger eine Schweigeminute abgehalten.

2. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kirste stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 24 Stadträten fest.

3. Einwohnerfragestunde

Frau Anke Fischer aus Deersheim:

Im Fritz-Gille-Weg und im Mühlengraben liegt viel Müll rum. Ist das bekannt?

Herr Heinemann antwortet: ja, das ist bekannt und die Mühlenilse wird regelmäßig beräumt.

Frau Fischer teilt mit, dass der Müll hauptsächlich vom Drogenkonsum stammt. Der Bereich wird auch als Drogenpark von Osterwieck bezeichnet.

Herr Heinemann teilt mit, dass ihm dies nicht bekannt ist.

Frau Fischer fragt, warum kein Wasser im Mühlengraben ist?

Herr Heinemann antwortet, dass die Ilse zu wenig Wasser führt, um die Mühlenilse zu speisen.

Frau Fischer meint, dass der Abbau des Wehrs im Jahr 2012 daran Schuld hat, dass kein Wasser mehr in der Mühlenilse ist. Einige Häuser direkt an der Mühlenilse leiden bereits unter der Trockenheit. Ist denn die Löschwasserversorgung überhaupt noch gesichert?

Herr Heinemann antwortet, dass Löschwasser nicht mehr aus fließenden Gewässern entnommen werden darf und dass im Jahre 2012 das Staatliche Amt für Umweltschutz die Entscheidung zum Abbau des Wehrs und zur Veränderung des Flusses getroffen hat.

Frau Fischer: Herr Ulrich Simons war damals darüber nicht erfreut, so stand es zumindest in der Zeitung. Manche Entscheidungen kommen von oben und da kann man dann nichts machen als Stadt.

Herr Seetge ergänzt, dass er es noch nie erlebt das die Aue in Hessen trocken war und vor 2 Jahren war es erstmals soweit und jetzt ist sie auch bald wieder trocken. Die Flüsse in der Region leider alle unter dem Wassermangel.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kawitzke stellt den Antrag die Vorlage 104-IV-2025 von der Tagesordnung zu streichen.

Herr Heinemann erwidert, dass der Tagesordnungspunkt nicht gestrichen werden muss, da sich die Bauwilligen vom Grundsatz her mit der Stadt zur Löschwasserversorgung einig sind. Die Verträge müssen noch final überarbeitet werden. Einigkeit mit den Investoren besteht und wenn die Stadt das Bauvorhaben nicht aktiv verhindert, können wir die vorhandene Zisterne auf jeden Fall nutzen. Es spricht also nichts dafür, den Punkt von der Tagesordnung zu streichen.

Herr Kawitzke erklärt, dass in der letzten Sitzung die Vorlage von Herrn Heinemann zurückgezogen wurde, da noch kein Vertrag vorliegt. Solange wir keinen Vertrag vorliegen haben, nicht wissen, ob die Zisterne dicht und nutzbar ist, der Ortschaftsrat nicht informiert wurde, dann hat sich an den Tatsachen zum letzten Mal nichts geändert.

Herr Heinemann schlägt vor, dass wir den Beschluss zunächst unter dem Vorbehalt fassen, dass er erst rechtskräftig wird, wenn der unterschriebene Vertrag vorliegt. Dies kann im Entscheidungsvorschlag ergänzt werden.

Herr Kiebjieß:

Die Aussage, dass die Investorin bereit ist diesen Vertrag abzuschließen, reicht nicht. Die Mehrheit der Stadtratsmitglieder wollen den Vertrag vorher einsehen. Wenn wir den Satzungsbeschluss fassen und wir halten die Bekanntmachung so lange zurück, dann hat die Investorin dennoch schon Baurecht erlangt. Wenn die Abwägung beschlossen ist, dann gibt es eine Baureife. Wenn wir was in der Hand haben wollen, dann sollten wir heute die Vorlage nicht beschließen. Eigentlich war seit der letzten Sitzung genug Zeit.

Herr Kirste erteilt Frau Oppermann das Wort zum Sachverhalt:

Frau Oppermann als Bauherrin:

Erklärt, dass das Angebot die Klärgrube zur Löschwasserversorgung zu nutzen, steht. Der Vertrag liegt ihr vor und er sollte auch bis zum 28.08.25 unterschrieben an die Stadt zurückgesandt werden. Zwei Kleinigkeiten sollen im Vertrag noch ergänzt werden. Leider ist die zuständige Sachbearbeiterin Frau Menzel derzeit im Jahresurlaub, so dass dies noch nicht geschehen ist. Frau Oppermann hat den Vertrag einem Rechtsanwalt von Haus & Grund zur Prüfung vorgelegt, da sie und ihr Mann von den rechtlichen Dingen keine Ahnung haben. Der Rechtsanwalt hat empfohlen einen Passus für Schäden mit aufzunehmen und die konkrete Größe im Vertrag festzuhalten.

Sobald dies durch Frau Menzel ergänzt wird, wird der Vertrag unterschrieben. Frau Oppermann ergänzt noch, dass ihr Mann der Bauherr ist und sie dann die Nutzerin.

Herr Dr. Janitzky fragt, ob denn die Klärgrube überhaupt für die Löschwasserentnahme geeignet ist? Da das Hauptproblem die Löschwassersituation ist.

Herr Kirste weist darauf hin, dass die eigentliche Diskussion zur Beschlussvorlage nur im entsprechenden Tagesordnungspunkt stattfinden sollte. Wie man hören kann, besteht noch Diskussions- und Klärungsbedarf. Er schlägt vor, weiter zu beraten, wenn die Vorlage dran ist. Zunächst sollte jedoch überhaupt über die Tagesordnung abgestimmt werden.

Abstimmung über den Antrag von Herrn Kawitzke die Vorlage 104-IV-2025 von der Tagesordnung abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	8
Enthaltung:	4

Der Antrag wurde angenommen und damit der Tagesordnungspunkt 11 von der heutigen Tagesordnung gestrichen.

Herr Kirste bittet um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	24
Nein:	0
Enthaltung:	0

5. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 26.06.2025

Herr Kirste bittet um Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 26.06.2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	1

6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

In der Sitzung vom 26.06.2025 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 106-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat den Abwägungskatalog sowie den Entwurf der Ergänzungssatzung „Hauptstraße II“ für die Ortschaft Hoppenstedt, Gemarkung Hoppenstedt, Flur 7, Flurstück 483 teilweise beschlossen.

Beschluss 113-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die 1. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Osterwieck beschlossen.

Beschluss 114-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die 1. Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Osterwieck beschlossen.

Beschluss 115-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat der Neufassung der Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die Grundschulen in Trägerschaft der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck zugestimmt.

Beschluss 121-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Neufassung der Satzung des Jugendbeirates der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschlossen.

Beschluss 122-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat der Aufhebung des zeitweiligen Ausschusses "Harzfest 2024" zugestimmt.

Beschluss 123-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat das Bürgerbegehren als unzulässig abgewiesen.

Beschluss 124-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat folgendes beschlossen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein **Baulandkataster** zu erstellen und auf die Internetseite der Stadt Osterwieck einzustellen.
2. Eine **systematische Erfassung leerstehender Gebäude** wird durchgeführt. Soweit die Eigentümer nach vorheriger Befragung zugestimmt haben, stellt die Verwaltung die Gebäude auf die Internetseite der Stadt Osterwieck ein und vermittelt so den Kontakt zwischen Eigentümern von leerstehenden Gebäuden und Kaufinteressenten.
3. Die Anwendung des **Modernisierungs- und Instandsetzungsgebots nach § 177 BauGB** wird pilotweise an mehreren Gebäuden durchgeführt.
4. Die Verwaltung ermittelt für alle **rechtskräftigen Bebauungspläne für Wohngebiete**, die bislang nicht oder nicht vollständig bebaut sind, die Hemmnisse und berichtet dem Stadtrat hierüber.
5. Die Verwaltung prüft die **Möglichkeiten zur Schaffung eines neuen Wohngebiets in Osterwieck** und legt dem Stadtrat einen Zeitplan zur Umsetzung vor.
6. Die Stadt führt eine **verstärkte Erschließung und Vermarktung vorhandener Bauplätze** in städtischem Eigentum durch.
7. Die Internetseite der Stadt Osterwieck wird überarbeitet, um Bau- und Wohnangebote übersichtlicher zu gestalten. Alle Informationen zu städtischen und privaten Wohngebieten, zu Baulandkataster, zu leerstehenden Gebäuden sowie zu Ausschreibungen für Baugrundstücke aus städtischem Eigentum sollen über den Menüpunkt „Bauen und Wohnen“ erreichbar sein.
8. Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung den Beschlussvorschlag 7 umzusetzen sowie dem Stadtrat für die Beschlussvorschläge 1 bis 6 einen Zeitplan für deren Umsetzung vorzulegen.

Beschluss 130-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Schließung der Kindertagesstätten in Rohrsheim und Bühne zum 31.12.2025 beschlossen.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 125-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe des Auftrages „Beschaffung und Einrichtung der Sicherheitsbeleuchtung in der Grundschule Osterwieck“ mit einer Auftragssumme in Höhe von 47.880,46 € beschlossen.

Beschluss 126-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe des Auftrages „Beschaffung der Geschäftsausstattung für das Gerätehaus Osterwieck“ mit einer Auftragssumme in Höhe von 58.674,14 € beschlossen.

Beschluss 127-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe des Auftrages „Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Ortswehr Zilly“ mit einer Auftragssumme in Höhe von 68.277,90 € beschlossen.

Beschluss 128-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Vergabe des Auftrages „Beschaffung der Sicherheitsbekleidung für die Feuerwehren der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck mit einer Auftragssumme in Höhe von 112.883,40 € beschlossen.

Beschluss 129-IV-2025

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Auftragsvergabe „Sanierung der Sanitäranlagen im Freibad Zilly, Los 2 Sanitärarbeiten“ in Höhe von 42.685,20 € brutto beschlossen.

7. Informationen des Bürgermeisters

Herr Heinemann informiert über:

Herr Kirste erteilt dazu Herrn Räuscher das Wort:

- Informationen des Landtagsabgeordneten Alexander Räuscher aus der CDU Landtagsfraktion:

Herr Räuscher informiert über aktuellen Stand zum Fallsteingymnasium. Die Zugänge im 5. Jahrgang lagen in diesem Jahr bei 91 Kindern die Abgänge bei 27, was sehr gute Zahlen sind. Der politische Wille möchte das Gymnasium erhalten. Das Landesschulamt möchte die Schule jedoch schließen. Die fehlende Leiterstelle muss definitiv neu besetzt werden. Die Schulentwicklungsplanung soll für 2 Jahre ausgesetzt werden, da man das Schulgesetz nicht so schnell geändert bekommt. Das Gesetz soll so geändert werden, dass die Zahlen nicht mehr relevant sind. Das Gymnasium Osterwieck liegt sehr zentral. Ein Abitur soll weiter möglich sein. Die Fahrtzeiten zu anderen Gymnasien werden sonst viel zu lang. Das Gymnasium soll Bestandsschutz haben. Auf das Landesschulamt soll Druck ausgeübt werden, dass die Stelle zeitnah ausgeschrieben werden soll. Weiter soll ein Termin vor Ort, u.a. mit dem neuen Bildungsminister Herrn Riedel, stattfinden. Eine Gesamtschule soll nicht gebildet werden. Das könnte sonst zum Wegfall der 11. + 12. Klasse und damit dem Abitur führen. Der Landrat steht zu 100 % hinter dem Gymnasium. Eine Rolle spielen auch die Schuleinzugsbereiche. Die beschließt der Landkreis. Herr Räuscher wird gern, wenn gewünscht, in den kommenden Wochen und Monaten weiter zum Stand berichten.

- Die Kosten einiger LEADER-Projekte steigen (u.a. Schloss Hessen 100.000 Euro mehr, Soccer-Court und Leichtathletikanlage Osterwieck 30.000 Euro mehr, Ilsebrücke Stötterlingen 30.000 Euro mehr, Denkmäler in Hessen etwa 10.000 Euro mehr Eigenmittel). Teils, weil andere Förderer ausgefallen sind, teils, weil die Projekte teurer werden.
- Hinsichtlich des Bauvorhabens einer Arztpraxis in Rhoden und der damit verbundenen Löschwasserproblematik ist eine Lösung gefunden worden.
- Problematik Snack-Automat in der Altstadt: Der Betreiber wurde durch das Ordnungsamt angeschrieben. Bisher hat er noch nicht reagiert.
- Auf dem Gelände des Bauhofs wird ein Salzsilo für den Winterdienst aufgestellt. Dadurch kann der Winterdienst zukünftig kostengünstiger und in besserer Qualität geleistet werden.
- MDR ist im Stadtgebiet unterwegs.
- Die Brückenbauarbeiten an der Ilsebrücke werden fortgeführt.
- Förderprogramm „Demokratie leben“ – vom Landkreis organisiert. Stadt kann Projekte durchführen.
- Beschluss 124-IV-2025:
 - 1: Mit einer Fertigstellung und systematischen Erfassung gem. Darlegung im Hauptausschuss ist final im **2. Quartal 2026** zu rechnen. Die Ortschaften werden sodann entsprechend beteiligt und am Ende sollte eine Übersicht zur Verfügung stehen, welche Flächen als Baulücken tatsächlich für Bauwillige zur Verfügung stehen und vermarktungsfähig sind.
 - 5: Sollte eine Erschließung der Plangebiete „Issigland“ und „An der Ilse“ durch fremde Investoren durchgeführt werden, muss der Zeitplan entsprechend abgestimmt werden. Hierfür ist eine Grundsatzentscheidung des Stadtrates nötig.
 - 2: Erfassung leerstehender Gebäude: Zeitplan 12/26
 - 3: Anwendung Modernisierungs- und Instandsetzungsgebot: Zeitplan 05/26
 - 4: Ermittlung rechtskräftiger Bebauungspläne: Zeitplan 12/25
 - 6: Erschließung und Vermarktung vorhandener Bauplätze: Zeitplan 12/25

Herr Seetge fragt, ob es ein Fehler ist, dass die Erfassung leerstehender Gebäude erst Ende 2026 fertig ist und die Baulücken schon deutlich früher.

Herr Heinemann teilt mit, dass man unbebaute Grundstücke relativ schnell ermitteln kann und leerstehenden Gebäuden nicht zwingend ansieht, ob diese wirklich leer stehen, so dass hierfür mehr Zeit benötigt wird.

8. Beschlussvorlage 131-IV-2025

Richtlinie für die Verleihung der Bandschnalle der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Herr Reuer:

In der Richtlinie steht nichts vom Ortsbürgermeister. Dieser sollte jedoch ein Mitspracherecht haben und bei der Verleihung auch anwesend sein.

Herr Heinemann fragt zur Klarstellung, ob der Satzungstext geändert werden soll und der Ortsbürgermeister beim Antragsverfahren und der Verleihung hinzugefügt werden soll.

Herr Reuer sah seine Wortmeldung nur als Anmerkung und nicht als Antrag an.

Herr Dr. Janitzky teilt mit, dass mit der Richtlinie lediglich die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Weiterhin sind die Finanzmittel, die eingesetzt werden müssen, überschaubar.

Herr Seetge nimmt die Anregung von Herrn Reuer auf und stellt den Antrag, den Ortsbürgermeister hinzuzufügen, da es Sinn macht.

Der Antrag lautet:

2. Antragsverfahren

2.1.

Diese Ehrung ist durch den Bürgermeister, **Ortsbürgermeister**, Stadtwehrleiter der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck oder Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr beim Sachbearbeiter...

2.2.

Bei der Antragstellung ist der Bürgermeister, **Ortsbürgermeister** und der Stadtwehrleiter...

5. Rahmen und Überreichung

... soll in einem würdigen Rahmen durch den Bürgermeister, **Ortsbürgermeister** oder dessen Beauftragten ...

Herr Chrost teilt mit, dass bei 2.2. (Antragstellung) der Weg nicht über den Ortsbürgermeister gehen soll. Die Antragstellung soll so einfach und unkompliziert wie möglich sein.

Herr Körtge:

Möchte den Stadtrat darauf aufmerksam machen, dass dieser Beschluss nur noch die Erlaubnis der Verwaltung bzw. der Stadt ist, die Bandschnalle zu verleihen. Die Schnallen sind schon da, es ist alles fertig organisiert. In Zukunft sollten wir über so ein Thema zuerst beraten und danach die Sachen bestellen.

Herr Heinemann teilt mit, dass Dinge im Eifer des Gefechts passieren. Die Idee, die Kameraden zu würdigen, war schnell geboren und mit Zustimmung behaftet. Erst hinterher fiel auf, dass wir Regularien dafür benötigen. Es war einfach aus der Freude heraus geboren eine Anerkennung zu verleihen. Es lief nicht korrekt und er bittet um Nachsicht für die Arbeit der Kollegen.

Herr Kawitzke erteilt den Hinweis, dass die Richtlinie rückwirkend zum 01.08.25 gültig ist und beschlossen werden sollte.

Herr Kirste bitte um Abstimmung zum Antrag von Herrn Seetge bei den Punkten 2.1., 2.2. und 5. den Ortsbürgermeister hinzuzufügen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	5
Enthaltung:	0

Der Änderungsantrag wurde angenommen.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Richtlinie für die Verleihung der Bandschnalle der Einheitsgemeinde der Stadt Osterwieck rückwirkend zum 01.08.2025.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	24
Nein:	0
Enthaltung:	0

9. Beschlussvorlage 142-IV-2025 Abberufung und Berufung von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserwehr Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Herr Seetge fragt, ob es nicht sinnvoller wäre, die Berufung bzw. Abberufung zeitnaher durchzuführen und nicht 6 Monate verstreichen zu lassen. Er findet es auch schwierig, dass 2 erfahrende Funktionsträger abberufen werden und 2 neue mit wenig Erfahrung berufen werden sollen.

Herr Kröpfer erklärt, dass dieses Vorgehen die Dauer der jeweiligen Funktion regelt. Und wenn der amtierende Kamerad die Funktion nicht weiter begleiten möchte, dann wird er abberufen. Wenn sich dann andere Kameraden für diese Ämter bewerben, dann werden diese in die Funktionen berufen. Das ist keine Entscheidung von uns. Die neuen Funktionsträger haben dann auch 2 Jahre Zeit die notwendigen Lehrgänge zu absolvieren.

1. Abberufungen

1.1 Aus ihren Funktionen werden zum **31.03.2025** abberufen:

Peter Stiewitt
Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Dardesheim

Frank Juska
stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Dardesheim

2.1 Berufungen für die Dauer von 6 Jahren zum 01.04.2025

Michael Lehmann
Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Hoppenstedt

Benjamin Lutze
stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Hoppenstedt

2.2 Berufung für die Dauer von 6 Jahren zum 01.07.2025

Philipp Schmidt
stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Rhoden

2.3 Berufungen zum 01.04.2025 für die Dauer von 2 Jahren

Tobias Müller
Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Dardesheim

Lars Schumann
Stellvertretender Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Dardesheim

Wasserwehr

3.1 Abberufung zum 31.01.2025

Lukas Heuwoldt
Leiter der Wasserwehr

3.2 Abberufung zum 28.02.2025

Denis Löbner
stellv. Leiter der Wasserwehr

4. Berufungen zum 01.03.2025

Sven Adler
Leiter der Wasserwehr

Dietmar Weißer
stellv. Leiter der Wasserwehr

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt:

1. die unter Ziffer 1.1, 3.1 und 3.2 Genannten von ihren Funktionen abuberufen.
2. die unter Ziffer 2.1 und 2.2 Genannten für die Dauer von 6 Jahren in die Funktionen und in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen sowie die unter Ziffer 4.1 und 4.2 Genannten für die Dauer von 6 Jahren in die Funktionen zu berufen
3. die unter Ziffer 2.3 Genannten für die Dauer von 2 Jahren in die Funktionen zu berufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	1

10. Beschlussvorlage 143-IV-2025

Ermächtigung des Bau- und Vergabeausschusses zur Vergabe von Aufträgen für die Baumaßnahme "Erschließung Saalgebäude Schützenstraße 13 in Osterwieck"

Herr Schönfeld führt in die Vorlage. Er bittet um Änderung im Entscheidungsvorschlag, und zwar soll dort nicht „ca.“ stehen, sondern „bis zu“. (250.000 Euro)

Herr Dr. Janitzky merkt an, dass wir immer noch nicht wissen, wie viel Geld aus der Altstadtanierung übrig ist. Wenn nur 200 Tausend da sind, dann kann der Ausschuss nicht höher entscheiden. Selbst die Vertreterin aus Magdeburg konnte uns die Restsumme noch nicht nennen.

Er stellt den Antrag, den Entscheidungsvorschlag wie folgt zu ändern: „...vorbehaltlich, dass diese 250.000 € nicht die Restsumme aus den städtebauförderlichen Förderungen übersteigen.“ Wenn mehr Geld übrig ist, dann ist das gut, aber wenn weniger da ist, können wir nicht mehr ausgeben.

Herr Kiebjieß hat Zweifel, ob das vergaberechtlich so zulässig ist. Die Ausschreibung läuft ja bereits und die Unternehmen können bieten.

Herr Schönfeld ergänzt, dass wenn wir kein Geld haben, können wir die Ausschreibung aufheben. Derzeit sind 6 Gewerke ausgeschrieben. Wenn nur Geld für 5 Gewerke da ist, wird die 6. aufgehoben. Im Sinne der Ausschreibung ist das jedoch nicht.

Herr Körtge teilt mit, dass sich der Bauausschuss im April und auch am 06.05.2025 damit beschäftigt hat. Es wurde vom Saal gesprochen, jedoch nicht von der Aula der Grundschule. Zunächst sollte der Raum hergestellt werden und dann sollte beraten werden, was wir damit machen. Jetzt ist nur noch die Rede von der Aula.

Herr Seetge fragt, ob die Maßnahme im Investitionsplan enthalten ist?

Herr Schönfeld antwortet, dass diese Maßnahme im Rahmen der Altstadtanierung schon seit vielen Jahren enthalten ist. Die Abrissarbeiten sind schon erfolgt und es ging einfach nicht weiter, weil keine Mittel da waren.

Herr Reuer ergänzt, dass wir schon weiter wären, wenn uns nicht die Kosten der Tanne auf die Füße gefallen wären. Der Bauausschuss wird nicht über mehr Geld entscheiden, als da ist. Wir sollten darauf vertrauen. Der Ausschuss wird nicht auf den Betrag beharren, wenn das Geld nicht da ist.

Herr Seetge fragt, ob wir das Geld nicht nutzen sollten, um andere wichtige Projekte umzusetzen.

Herr Dr. Janitzky ergänzt, dass das umswitchen dieser Summe auf ein anderes Projekt nicht möglich ist. Es ist lediglich möglich, ein bereits bestehendes Projekt fortzuführen. Bis zum 31.12.2025 muss das Geld ausgegeben sein.

Herr Seetge fragt, ob es andere Möglichkeiten gibt das Geld einzusetzen?

Herr Schönfeld erklärt, dass es der Wille des Bauausschusses war, dass dieses Projekt fortgeführt werden soll.

Herr Dr. Janitzky teilt mit, dass die Entscheidung bereits im Mai gefallen ist und es zu diesem Zeitpunkt keine anderen angefangenen Projekte aus der Altstadtanierung existierten.

Herr Kirste fasst zusammen, dass es insgesamt 2 Anträge gibt. Den Antrag von Herrn Schönfeld, im Entscheidungsvorschlag das „ca.“ in „bis zu“ zu ändern. Dies sieht er als redaktionellen Hinweis an und hält eine Abstimmung für nicht nötig.

Dann steht noch der ergänzende Antrag von Herrn Dr. Janitzky im Raum, der lautet:

Die Restmittel der Städtebauförderung die Gesamtsumme von 250.000,00 € nicht übersteigen sollen.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	1

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck ermächtigt den Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Osterwieck über die Vergabe der Aufträge für die Maßnahme „Erschließung des Saalgebäudes in der Schützenstraße 13 in Osterwieck“ in Höhe von **bis zu** 250.000,00 € zu entscheiden, die Höhe der Restmittel der Städtebauförderung darf nicht überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	1
Enthaltung:	0

11. Beschlussvorlage 132-IV-2025

Bebauungsplan "Rudolf-Breitscheid-Allee 24" für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 16, Flurstücke 432/20 teilweise, 20/7 teilweise, 64/20 teilweise - Aufstellungsbeschluss

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes „Rudolf-Breitscheid-Allee 24“ für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 16, Flurstücke 432/20 teilweise, 20/7 teilweise und 64/20 teilweise.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, dass der Aufstellungsbeschluss gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.
3. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, dass mit dem Antragssteller eine Planungsvereinbarung (Städtebaulicher Vertrag) geschlossen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	1

12. Beschlussvorlage 133-IV-2025

Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Programms "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen"

Herr Seetge sieht einen nötigen Finanzierungsbedarf für das Programm und ist der Meinung, dass wenn wir andere Projekte vorantreiben wollen wir vorsichtig sein müssen mit dem Beginn neuer Projekte.

Herr Dr. Janitzky teilt mit, dass sich im Ortschaftsrat sehr ausführlich dazu unterhalten worden ist, jedoch gibt es derzeit keine ausreichenden Informationen zu dem Vorhaben. Wir wissen zum derzeitigen Zeitpunkt weder, was aus dem Parkplatz, noch aus dem Objekt wird. Das Biotop wurde schon mehrfach aufgewertet und durch Vandalismus und Schindluderei wieder abgewertet. Wer übernimmt für die entsiegelten Flächen dann die Pflege und wer trägt die Kosten dafür? Die Vorlage sollte an den Bauausschuss zurückverwiesen werden.

Herr Schönfeld ergänzt, dass die Vorlage im Bauausschuss und im Ortschaftsrat beraten worden ist. Aktuell soll ein Konzept erarbeitet werden. Eine komplette Umsetzung ist nicht möglich. Die Anbindung an den neuen Edeka für Fußgänger in der Bahnhofstraße ist derzeit schlecht. In den nächsten Jahren sollen dann einzelne Maßnahmen aus dem zu erarbeitenden Konzept umgesetzt werden.

Herr Kiebjieß teilt mit, dass wir nicht wissen, welche Anforderungen die HVB an den Busbahnhof hat. Das wäre eine Aufgabe vom Planer, auch zu klären was die Zukunft von dem Parkplatz sein könnte. Bei der hohen Fördersumme macht es Sinn ein entsprechendes Konzept zu haben. Da solche Förderprogramme immer sehr kurzfristig auf den Markt kommen ist es sinnvoll, solche Konzepte fertig in der Schublade liegen zu haben.

Herr Dr. Janitzky fragt, wie hoch die Planungskosten sind, da der Planer nicht umsonst arbeiten wird?

Herr Schönfeld ergänzt, dass die Bürger sich mit einbringen sollen, genau wie der Ortschaftsrat und die Stadtratsmitglieder. Alle Ideen sollen einfließen. Der Planer wird das umsetzen, wo wir die Schwerpunkte setzen. Wie die Gestaltung sein soll, muss natürlich aus diesen Reihen kommen.

Herr Dr. Janitzky fragt, ob wir nicht die Vorschläge vorher sammeln wollen und dann den Antrag stellen. Wir wollen jetzt Fördermittel beantragen und haben noch keinen Plan, was wir von dem Planer erwarten. Die Antragsfrist liegt in der Zukunft.

Herr Reuer:

Das Biotop wurde von allen Seiten in einem Termin besichtigt. Wir sollten uns einen Plan machen, evtl. eine offene Parkanlage mit Gehwegen und Bänken (vielleicht, damit die älteren Leute aus dem „Gutenberg“ dort spazieren können). Da wir noch gar nicht wissen, was dahin kommen soll, wissen wir doch auch noch gar nicht was das kosten wird. Was wir entsiegeln wollen, wo der Busbahnhof hinkommt und in welcher Größe, das alles können wir doch dann entscheiden. Aus dem Grundstück kann man jedoch etwas Tolles machen.

Herr Heinemann sagt, dass im Entscheidungsvorschlag steht, dass die Verwaltung 3 Angebote für eine Vorplanung einholen soll. Die Gremien der Stadt sind beteiligt und teilweise fanden Begehungen mit den Bürgern statt. Man weiß nicht, was uns erwartet, aber wir sind daran beteiligt, dass es so wird, wie wir uns das wünschen und das alles für 10 % Eigenanteil. Diese Chance sollten wir ergreifen.

Herr Strube sagt, dass wir uns jetzt Gedanken für später machen sollten.

Herr Seetge gibt zu bedenken, dass wir noch gar nicht wissen, wie sich das Objekt Habermann weiterentwickelt. Das sollte nicht außer Acht gelassen werden.

Herr Kiebjieß ergänzt, dass derzeit der Edeka der größte Nutzer ist, es jedoch auch noch andere Geschäfte gibt. Der Planer wird das dann berücksichtigen, wenn der Edeka ausgezogen ist.

Herr Schönfeld sagt, dass die gegenüberliegende Seite vor 10-15 Jahren schon mal betrachtet worden ist. Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei stehen mehrere Häuser, das Gebäude der Fabrik ist mittlerweile bewohnt. Das ist alles das Resultat aus dem Konzept von 2014/2015. Eine negative Entwicklung gab es dort nicht.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, Fördermittel zur Erstellung eines kommunalen Entsiegelungskonzepts für den Bereich Bahnhofstraße/Busbahnhof in Osterwieck zu beantragen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, drei Angebote von wirtschaftlich voneinander unabhängigen Firmen einzuholen, um eine Vorplanung zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	17
Nein:	6
Enthaltung:	1

13. Beschlussvorlage 134-IV-2025**Bebauungsplan "Issigland" für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 6, Flurstücke 299, 306, 102/24 und 271/8 teilweise - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses**

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes „Issigland“ für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 6, Flurstücke 299, 306, 102/24 und 271/8 teilweise.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	1

14. Beschlussvorlage 135-IV-2025**Entwicklung von Baugrundstücken für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 6, Flurstücke 299, 306**

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Aufgrund der angespannten Haushaltslage werden Verkauf und die Erschließung durch private Investoren öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsbedingungen sollen dem Stadtrat vorab zur Entscheidung vorgelegt werden. Der Stadtrat unterbreitet der Stadtverwaltung Vorschläge, welche Inhalte in den entsprechenden Ausschreibungsbedingungen festgehalten werden sollten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	24
Nein:	0
Enthaltung:	0

15. Beschlussvorlage 137-IV-2025**Ausbau der Straße "Hillenbeek" OT Hessen - Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Trink- und Abwasserzweckverband**

Herr Goy bittet um Zustimmung zur Vorlage, da es bereits seit vielen Jahren Beschwerden der Anwohner gibt. Die Entwässerung ist schlecht. Die Anwohner müssen in eine vorhandene Klärgrube einleiten. Der Käufer des Baulandes möchte die Klärgrube nicht mehr auf seinem Grundstück haben, daher muss der TAZV neue Leitungen legen.

Herr Seetge findet es gut, dass der TAZV ausreichend Zeit zur Planung hat und entsprechende Mittel einplanen kann.

Herr Reuer wünscht, dass in Zukunft bei solchen Vorlagen ein Plan der gesamten Ortschaft mit beigefügt werden sollte, da es für ihn schwer nachvollziehbar ist, wo genau das ist.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den Ausbau der Anliegerstraße „Hillenbeek“ im OT Hessen als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Trink- und Abwasserzweckverband.
2. Die Kostenschätzung des Büros Damer & Partner in Höhe von 443.000 € ist Basis für die Haushaltsplanung 2026 - 100.000 € und 2027 - 343.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	23
Nein:	0
Enthaltung:	1

16. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Herr Alpert erfragt den aktuellen Stand zum Thema „Virtuelle Sitzungen“ für Personen, die krankheitsbedingt an den Sitzungen nicht teilnehmen können.

Herr Heinemann antwortet, dass es dahingehend nichts Neues gibt. Der miserable Haushalt hat ein Vorankommen bei diesem Thema nicht zugelassen.

Herr Meuche fragt, warum im Fritz-Gille-Weg die Mülleimer entfernt worden sind und auch an anderen Stellen im Stadtgebiet? Es soll dringend geprüft werden, wo Mülleimer hingehören und diese sind auch aufzustellen.

Herr Heinemann antwortet, dass im Fritz-Gille-Weg die Mülleimer nicht entfernt worden sind. Es befindet sich ein Mülleimer am Anfang des Weges und einer am Ende.

Herr Eisemann ergänzt, dass über die öffentlichen Mülleimer ganz viel privater Hausmüll entsorgt wird. Die Kollegen vom Bauhof machen eine Entleerungsrunde und nur wenig später sind die Mülleimer wieder vor mit Hausmüll, daher gibt es weniger Mülleimer um dem vorzubeugen.

Herr Meuche ist der Meinung, dass man dagegen steuern muss, wenn man sieht, wie jemand seinen Hausmüll entsorgt.

Frau Schröder erfragt den Stand zur Bushaltestelle/Überdachung in der Rudolf-Breitscheid-Allee.

Herr Eisemann teilt mit, dass am Montag der Auftrag erteilt werden konnte und mit einer Fertigstellung noch in diesem Jahr zu rechnen ist.

Herr Dr. Janitzky sagt, dass an den Containerplätzen auch regelmäßig Hausmüll abgeladen wird. Neben dem Snack-Automaten steht ein Mülleimer. Kann der Betreiber verpflichtet werden, dass er den Müll selbst entsorgt?

Herr Strube berichtet von der Verbandsversammlung des TAZV: Her Ballhausen geht zum 01.01.2026 in den Ruhestand. Neue Geschäftsführerin wird Frau Paschke.

Weiterhin stellt er hinsichtlich des LEADER Projektes vom SC Osterwieck klar, dass nur die Tartanbahn teurer wird.

Herr Kawitzke dankt Frau Wambsganß für die Friedhofsschau. Er teilt mit, dass sich die Trauerhalle in Rhoden in einem miserablen Zustand befindet und bittet um ein Treffen mit dem Bauamt, um zu klären, was gemacht werden kann, bevor die Trauerhalle zur Gefahr wird.

Herr König berichtet von illegaler Asbestentsorgung Zilly Richtung Dardesheim am Weg rechts.

Weiterhin sollte der Bauhof am Ausgang Torbogen der Kita Zilly die Hecke zurückschneiden und auf dem Parkplatz vor der Burg steht eine Abdeckplatte hochkant. Dort steht seit 14 Tagen eine Warnbake. Er bittet um Reparatur.

Herr Heinemann antwortet, dass das Thema Asbest an den Landkreis weitergegeben wird, da dies sich im Außenbereich befindet und die anderen 2 Punkte an den Bauhof zur Abarbeitung gegeben werden.

Herr Kiebbeß bittet um Sachstandsmitteilung zum Thema Bushaltestelle am neuen Edeka Markt.

Herr Eisemann antwortet, dass es vor 2 Wochen einen Termin mit der HVB und dem Landkreis vor Ort gab. Eine Haltestelle wird eingerichtet, aber es nicht ganz so einfach. Eine Umsetzung noch in diesem Jahr scheint ausgeschlossen, da z.B. die Linie 210 landesbedeutend ist und nicht so einfach umgetaktet werden kann.

Herr Seetge teilt mit, dass er beim letzten Umweltausschuss nicht anwesend war und bittet um Informationen, ob hinsichtlich der Küche in der Feuerwehr ein Beschluss oder ähnliches bekannt gegeben wurde. Weiterhin bemängelt er, dass zur Umsetzung der Kitaschließung nach wie vor das Qualitätskonzept fehlt und dann bittet er um Information, wann die Friedhofsschauen stattfinden, da einige der Stadtratsmitglieder und er selbst daran teilnehmen möchten.

Herr Heinemann antwortet, dass er nicht sagen kann, was im Umweltausschuss behandelt worden ist. Eine Antwort wird über das Protokoll erfolgen.

Antwort aus dem Ordnungsamt: Im letzten Umweltausschuss gab es keine Informationen oder Anfragen bezüglich der Küche in der Feuerwehr.

Die Aussage zum fehlenden Qualitätskonzept sieht er als Hinweis an und bezüglich der Friedhofsschau erteilt er Frau Wambsganß das Wort.

Frau Wambsganß teilt mit, dass sie in der aktuellen und in der vergangenen Woche im gesamten Stadtgebiet unterwegs war, am morgigen Freitag noch die Begehung in Osterwieck erfolgt. Im Nachgang werden Protokolle erstellt und die Auswertung findet im Umweltausschuss statt.

Frau Barner fragt, wie es mit dem Friedhof in Dardesheim weitergeht.

Frau Wambsganß antwortet, dass alle besichtigt worden ist und wenn die Protokolle fertig sind, kann darüber gesprochen werden, wie es weitergeht.

Herr Reuer fragt, wer für die Erstellung des Baukatasters zuständig ist?

Herr Eisemann antwortet, dass die Zuständigkeit beim Hauptamt liegt und eine Praktikantin der Hochschule daran ab Februar 2026 arbeiten wird.

17. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Kirste schließt um 21:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Kirste
Vorsitzender des
Stadtrates



Görlitz
Protokollführung

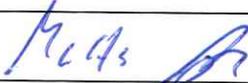
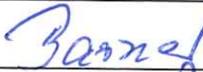
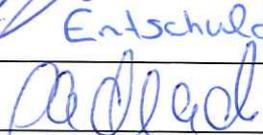
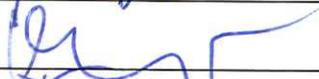
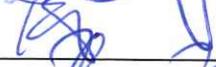
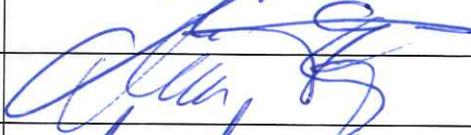


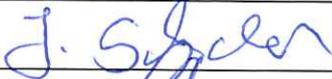
ANWESENHEITSLISTE

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 04.09.2025 um 19:00 Uhr
im "Bunten Hof", Rittersaal, Rössingstraße 5 in Osterwieck

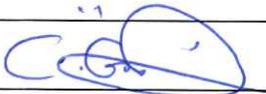
Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
----------	------	--------------

Mitglieder

01	Matthias Alpert	
02	Lutz Barner	
03	Ute Barner	
04	Hans-Werner Goy	
05	Bastian Hahmann	
06	Dirk Heinemann	
07	Ingo Holzheuer	 Entschuldigt
08	Rita Jachade	
09	Dr. Hartmut Janitzky	
10	David Kawitzke	
11	Jens Kiebjieß	
12	Eric Kiene	
13	Heimo Kirste	
14	Lothar König	
15	Michael Körtge	
16	Marco Krenge	
17	Marc Krumpach	
18	Tobias Kruse	
19	Denny Lüttgau	Entschuldigt
20	Frank Meuche	
21	Sascha Neuhäuser	Entschuldigt

22	Uwe Reuer	
23	Julia Schröder	
24	Rüdiger Seetge	
25	Jürgen Seubert	
26	Michael Štrube	
27	Malte Theuerkauf	
28	Daniel Wüstemann	entschuldigt

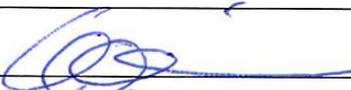
Protokollführer

29	Christina Görlitz	
----	-------------------	--

Ortsbürgermeister

30	Jörg-Andreas Altenburg	
31	Ronny Böhnstedt	-
32	Martin Brasche	-
33	Olaf Chrost	
34	Willi-Christian Fabian	-
35	Hans-Jörg Gifhorn	-
36	Melanie Huchel	-
37	Ralf Voigt	

von der Verwaltung

38	Peter Eisemann	
39	Kristin Reilein	
40	Detlef Schönfeld	
41	Franziska Wambsganß	